

## Ereignisbericht: Hurrikan Helene

Am 26. September traf Hurrikan Helene in Floridas Big Bend-Region als System der zweithöchsten Kategorie 4 an Land. Helene war der fünfte Hurrikan und zweite Major Hurrikan der atlantischen Hurrikan-Saison 2024.

Es wird zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht erwartet, dass Hurrikan Helene Kapitalverluste bei Katastrophenanleihen oder Privatverträgen in den Portfolios der Solidum Fonds verursachen wird. Eine erhöhte Volatilität in den Preisindikationen von Brokerhäusern und entsprechende Mark-to-Market Schwankungen bei der Bewertung zum Monatsende können nicht ausgeschlossen werden, sollten sich aber auf kurzfristige Effekte beschränken und rasch wieder aufgeholt werden.

### Meteorologische Entwicklung

Helene bildete sich aus einer ausgedehnten Region atmosphärischer Instabilität mit Regenschauern und Gewittern, die seit Monatsmitte über der südwestlichen Karibik positioniert war. Das ausgedehnte Tiefdruckgebiet driftete langsam nördlich und entwickelte dabei die Eigenschaften eines tropischen Sturmsystems. Am 24. September, auf Höhe der Yukatan-Halbinsel, erhielt es den offiziellen Status eines Tropensturms. Nach der Durchquerung des Yukatan-Channels gelangte der Sturm im Golf von Mexiko in einen Bereich geringer Scherwinde, feuchter Luft und sehr warmer Wassertemperaturen und somit idealer Bedingungen für eine sehr schnelle Verstärkung. Am 25. September



Zugbahn von Hurrikan Helene - Dreiecke: Tropisches Tiefdruckgebiet  
Kreise: Tropensturm (hellblau) bis Hurrikan Kat 4 (rot)  
(Wikipedia)

erhielt Helene Hurrikan-Status. Zwischen einem ausgedehnten Tiefdruck-Trog in der oberen Atmosphäre im Westen und einem Hochdruckgebiet östlich vor der Küste der USA wurde der Sturm sehr schnell durch den Golf von Mexiko transportiert. Bis zum Auftreffen auf Land am 27. September verstärkte sich Helene kontinuierlich bis auf Durchschnitts-Windgeschwindigkeiten von 220 km/h und einem Zentraldruck von 938 mbar.

Der Einschlagsort lag im Taylor County in der floridianischen Big Bend-Region. Da der Sturm allerdings sehr ausgedehnt war, wurden seine Auswirkungen auch weit von der Einschlagstelle entfernt gespürt, so dass die genaue Position des Landfalls für den Schadenverlauf von geringerer Relevanz sein dürfte. Der Sturm behielt wegen seiner hohen Zuggeschwindigkeit noch bis weit ins Landesinnere hinein seinen Hurrikan-Status bei, bevor er seine Struktur verlor. Beim Übergang von Florida nach Georgia war Helene noch immer ein Kategorie 2 Hurrikan.

## Schadenpotenzial

Hurrikan Helene wies verschiedene Merkmale auf, die eine Abschätzung des Schadens komplex machen.

Die Ausdehnung des Gebietes, in dem Tropensturm-Stärke von 63km/h oder mehr erwartet wurde, betrug mehr als 650 km. Damit ist Helene einer der ausgedehntesten Stürme in der jüngeren Geschichte, und die amerikanische Hurrikanwarte ordnet den Sturm in den obersten 10% bezüglich seiner Grösse ein. Tropensturm-Windgeschwindigkeiten führen zwar selber nur zu geringen Schäden, aber an seiner Ostseite trieb der Sturm sehr grosse Wassermassen vor sich her, was zu hohen Flutpegelständen an der gesamten floridianischen Westküste führte. In der Gegend des Landfalls war die Sturmflut extrem, und einige kleine Ortschaften in der Big Bend Region erlitten katastrophale Flutschäden. Allerdings ist die Big Bend-Region insgesamt nur sehr dünn besiedelt, was die Gesamtsumme der Sturmflut-Schäden mit grosser Wahrscheinlichkeit geringer ausfallen lassen wird als nach Hurrikan Ian im Jahr 2022. Das Rückversicherungsprogramm des staatlichen National Flood Insurance Programs (NFIP) mit dem ILS Markt startet bei Schäden von ca. 6.5 Mrd. USD und damit deutlich oberhalb der gegenwärtigen Erwartung für Sturmflutschäden durch Helene.

Die dünne Besiedlung der Big Bend-Region reduziert auch das Potenzial für windinduzierte Schäden durch den Sturm. Tallahassee als grösste Stadt in der Nähe der Zugbahn liegt hinreichend weit westlich, so dass dort keine Winde mit Hurrikan-Stärke gemessen wurden. Die rekordschnelle Zugbewegung von Helene führt zu positiven wie auch negativen Konsequenzen. Positiv ist, dass die Zeitspanne, die ein Gebäude den stärksten Winden ausgesetzt wurde, recht gering war. Dies verringert die Wahrscheinlichkeit für schwerere Schäden. Auf der anderen Seite gab es noch weit im Hinterland Gebiete im Bereich von Winden mit Hurrikanstärke, so dass das Gesamtgebiet, aus dem Schadenmeldungen zu erwarten sind, vergrössert wurde.

Letztlich wird auch Inland Flut ein wichtiger Faktor des Schadensgeschehens sein. Besonders an den Flanken der Appalachen regneten sich grosse Wassermassen ab, was zu lokalen Sturzfluten und Erdbeben führte. Schäden aus Inland-Flut sind in den USA seltener versichert. Daher wird das Verhältnis aus versicherten zu gesamtwirtschaftlichen Schäden durch Hurrikan Helene wahrscheinlich geringer als die typischen 50% ausfallen, die häufig beobachtet werden.

Aufgrund dieser Komplexitäten halten sich die Modellierungsfirmen eine halbe Woche nach Landfall des Sturmes mit Schadensschätzungen noch zurück. Das Solidum Management geht aufgrund der obigen Überlegungen davon aus, dass die zu begleichenden Schäden für die Versicherungsindustrie in der Grössenordnung von 10 bis 15 Mrd. USD liegen werden. Die Schäden für das davon unabhängige staatliche Flutprogramm werden im unteren einstelligen Milliarden-Bereich erwartet.

Für den ILS- und Cat Bond Markt bedeutet dies, dass direkte Kapitalverluste äusserst unwahrscheinlich sind. Wie immer bei Ereignissen von einiger Grösse wird Helene Auswirkungen auf den Selbstbehalt von aggregierenden Strukturen haben, welche zu Mark-to-Market Bewegungen der Bewertungspreise führen können. Auch hier gehen wir gegenwärtig nicht von bedeutsamen Marktreaktionen aus.

Für weitere Fragen steht Ihnen das Portfolio Management Team jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüssen

Solidum Partners